



TWMS in der Schule

Sebastians taktiler Erkundungsweg

„Es ist nicht wichtig,
wohin man geht,
sondern mit wem“



Aus dem Manual....

- ...wird ein Kind mit tb/hs geboren, sind die Voraussetzungen für jegliche Form der Entwicklung im Vergleich zu einem hörend- sehendem Kind stark verändert. Es muss sowohl die Welt ohne Fernsinne erkunden als auch zwischenmenschliche Beziehungen ohne den Rückgriff auf das Hören und Sehen aufbauen (Rodbroe&Janssen, 2014a). In der Folge führen diese extremen Bedingungen im Allgemeinen zu Erschwernissen in den Bereichen Kommunikation, Orientierung in der Umgebung und Zugang zu Informationen (Nordic Welfare Center, 2016). Dadurch wird die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben erschwert. Diese Grenzen werden meist durch Probleme in der sozialen Interaktion verstärkt, „sehr häufig ist die personale Umgebung eines hörsehbehinderten Kindes nur eingeschränkt in der Lage, mit ihm in einen kommunikativen Austausch zu treten.“ (Keesen, 2028).....

Aus dem Manual...

- ...Aufgrund des fehlenden bzw. limitierten visuellen bzw. auditiven Anreizes aus der Umwelt, ist ein MbTb/Hs somit auf den Zugang zu kompetenten Interaktionspartner*innen, die ihm*ihr die soziale und dingliche Umwelt zugänglich machen, angewiesen. In gut funktionierenden Beziehungen erhält der MmTB/Hs so die Möglichkeit, grundlegende Erfahrungen in der Welt zu machen.....“

Sebastian



Kommunikation:

- (taktile) Gebärdensprache
- Großer passiver Wortschatz in der verbalen Kommunikation
- Körpersprache
- Individuelle Gebärden sowie konventionelle Gebärden

Zweck der Beobachtung

1. Sebastians Fähigkeiten im Bereich des körperlich- taktilen Lernens aufdecken und beschreiben
2. Bereiche aufdecken in denen er Unterstützung benötigt
3. Geeignete Interventionsideen ableiten und in die ILEB- Schleife integrieren

.

Item 3

- **Körperlich- taktile Objektidentifikation**

- Nutzt aktive Berührung und Bewegung, um Ähnlichkeiten oder Unterschiede zwischen Objekten festzustellen

Beispiel: vergleicht Objekte, die ähnlich sind oder unterscheidet Objekte, die Unterschiede aufzeigen, z.B. gleicht taktil ähnlich oder unterschiedlich geformte/texturierte Objekte ab, kategorisiert taktil verschiedene Objekte



**Sebastian nutzt aktive
Berührung und Bewegung um
Ähnlichkeiten und
Unterschiede an Objekten zu
erkennen**

- Er versteht die Aufgabe, Holzklötzchen in die Löcher zu stecken
- Nach dem gemeinsamen Hand- unter- Hand Vergleich versucht er, den taktilen Vergleich nachzuahmen

Interventionsplanung

Unterschiede erkennen, Details erkennen, Dinge vergleichen

Konkrete Ideen:

- Einfache Aufgaben, z.B. große und kleine Murmeln, gesammelte Naturmaterialien..... unterscheiden

Intervention Item 3



Sebastians Strategie zur Lösung der Aufgabe

- Die Hand bleibt am selben Punkt
- Er nimmt nur Tannenzapfen, keine Eicheln (weil es für ihn einfacher ist, sich zurechtzufinden).

Adaption



Manuela gibt ihm entweder einen Tannenzapfen oder eine Murmel, damit Sebastian aktiver vergleichen und navigieren kann.

Mögliche nächste Schritte

- Die Aufgaben immer schwieriger machen, z.B. ein drittes Objekt einbringen
- Materialien verwenden, die schwieriger zu unterscheiden sind (z.B. unterschiedliche Zapfen)
- Braillebuchstaben unterscheiden

Weitere Ideen, um Sebastians Interaktionsfreude und somit Erkundungsfreude mit unterschiedlichen Personen weiter zu fördern

- Mehr Gespräche über bedeutungsvolle Alltagserlebnisse in den Unterricht integrieren
- Absichtlich Unsinn machen und gemeinsam darüber lachen (z.B. Wasser spritzen)
- Viele Möglichkeiten zur sozialen Erkundung bieten, um emotionale Erfahrungen mit Personen zu machen. Z.B. mit jemandem auf dem Gang „tratschen“.

Zimmerwechsel

- Kommt mit in unser Klassenzimmer 😊

